

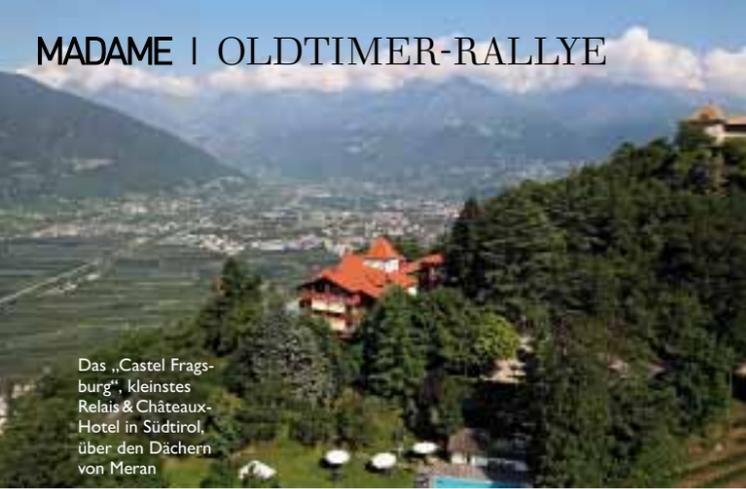
HOCH GEFÜHLE

Es gibt wohl kaum eine schönere Kombination aus sportlicher Leidenschaft, Genuss und Geselligkeit als Ausflüge mit einem in guter Obhut gealterten Automobil. Ein besonderes Erlebnis: die jährliche SÜDTIROL CLASSIC SCHENNA. Christine von Pahlen nahm auf dem Beifahrersitz Platz



FOTOS: Klaus Peterlin / Südtirol Classic Schenna (1)

Immer dabei:
Lisa und Manfred
Feyrer aus Starn-
berg in ihrem
Lagonda, Baujahr
1936



Das „Castel Fragsburg“, kleinstes Relais & Châteaux-Hotel in Südtirol, über den Dächern von Meran



Anschluss halten auf der 256 Kilometer langen Tour durch das Weltenerbe Dolomiten



Wie überall hier wachsen auch auf der Terrasse des „Schlosswirt“ in Schenna Palmen

S

So habe ich mir das vorgestellt: Nach vier Zugstunden von München nach Bozen erwartet mich mein Fahrer bereits auf dem Bahnsteig. Ich erkenne ihn am roten „Südtirol Classic Rallye“-Shirt und dem passenden Käppi. Obwohl ich mir den für die Presse reservierten amerikanischen Straßenkreuzer schon im Internet angeschaut hatte, haut mich das Original um. Mehr als doppelt so lang wie mein Mini, ketchuprot und auf Hochglanz poliert. Mit obligatorischen Weißwandreifen und – natürlich! – ohne Sicherheitsgurte. Genau so wie der Ford Fortune vor mehr als 50 Jahren in den Staaten vom Band lief. Auf der Fahrt nach Schenna erzählt mir Lukas Lösch aus Lana, der im normalen Leben Ananas und Bananen aus Costa Rica importiert, dass 40 von insgesamt 137 Oldie-Besitzern bereits vor zwei Tagen angereist seien. Um sich beim Vorprogramm schon mal warmzufahren und die ersten Restaurants und Gasthäuser zu testen. Je älter das antike Schätzchen und je weiter die Anfahrt, desto wahrscheinlicher ist übrigens, dass der Oldtimer huckepack auf dem Trailer nach Tirol geschafft wurde.

Gestern konnten sich die Teilnehmer auf einer 152-Kilometer-Tour zum König Ortler schon mal an die Kurven gewöhnen, heute führt die Fahrt über den Jaufenpass bis zur Fuggerstadt Sterzing. Bei der Einfahrt nach Schenna begegnen uns die ersten „Rückreisenden“ in ihren garagegepflegten Vintage-Cars, die meisten ohne Verdeck, wie der stahlblaue Mercedes 22 CA Cabrio, Baujahr 1953, der himmelblaue Healey Silverstone D27-1, Baujahr 1949, mit Vater und kleinem Sohn und einem Teddy auf der Kühlerhaube oder der feuerrote Porsche 356 T2 Speedster, Baujahr 1958, einer von 15 Porsches, die mir in den nächsten Tagen vor die Kamera rollen werden. Es ist der letzte Tag des Vorprogramms. Die Stoppuhren liegen noch im Handschuhfach, ein paar Fahrer tragen bereits ihre roten Einheits-Rallye-Shirts, andere reagieren auf die 30-Grad-plus-Temperaturen mit T-Shirts und Shorts, die Damen – überwiegend auf dem Beifahrersitz – mit leichten Sommerkleidern und schatten spendenden Strohhüten.



Während der Dolomiten-Fahrt befindet man sich etwa am Sella-Joch auf bis zu 2218 Meter Höhe

FOTOS: Castel Fragsburg (1); Klaus Peterlin/Südtirol Classic Schema (1); Christine Von Pahlen (2)

Das gemeinsame Fine-Dining-Dinner im Restaurant „Zum Löwen“ in Tisens hat schon Tradition und ist für viele der kulinarische Höhepunkt der Woche. Die Pustertalerin Anna Matscher, die mit ihrem Mann Alfons 1987 das Gasthaus übernahm, ist die einzige Sterneköchin in Südtirol. Sie hält Kontakt mit den einheimischen Produzenten, erntet Kräuter und Gemüse im eigenen Garten und verwöhnt uns mit einem federleichten Fritto misto von Meeresfrüchten, einem Risotto mit dreierlei Tomaten, den rosa gebratenen Hirsch garniert sie mit Sauerkirschen, Kakaobohnen, Selleriepüree und Topfenspätzle. Ich sitze mit zwei Schweizer Ehepaaren am Tisch, die schon seit Jahren in Schenna dabei sind. Überhaupt scheinen sich die meisten zu kennen, wobei die Mehrzahl der Oldie-Fans aus Deutschland anreist, gefolgt von Österreichern, Schweizern und einer Handvoll Engländer, Spanier und Italiener.

Am nächsten Morgen spaziere ich vom Hotel „Hohenwart“ – wo ein Teil der Teams während des Events wohnt und schon zu den Stammgästen zählt – am Feuerwehrhaus vorbei den Berg hinunter. Vor mir liegt Schenna in der Morgensonne. Von Obstgärten und terrassenförmig angelegten Weingärten umspielt. Mit dem Schloss Schenna zur Rechten, in dessen Seitenflügel bis heute die Nachfahren der Grafen von Meran leben. Inmitten des Orts befindet sich ein Ensemble aus Pfarrkirche, Martinskirche und dem Mausoleum von Erzherzog Johann. Aus der Tiefgarage am Raiffeisenplatz, der in den nächsten drei

SLOW FOOD STATT SPEED: STERNE-ESSEN BEI ANNA MATSCHER



Kavalier der alten Schule: Christine von Pahlens Begleiter Lukas Lösch. Sein Auto: Ford Fortune, Bj. 1962



Eine bei Wandern und Bikern beliebte Adresse: die „Jimmi Hütte“ am Grödner Joch



Karosserie mit Klasse: der Jaguar aus dem Jahr 1951 auf der Meraner Kurpromenade



Auf dem Haflinger Sonnenplateau genießen die Gäste des „Miramonti“ den Blick aufs Bergpanorama



Speisen mit Aussicht: das Etschtal von der Terrasse des Hotels „Hohenwart“ in Schenna

GÄNSEHAUT AUF STEILEN SERPENTINEN

Tagen als Startplatz dient, rollen die in sechs Klassen eingeteilten Oldies nach dem Motto „Alter vor Schönheit“. Die Startnummer 1 trägt ein Ford A Doctorwagen, Baujahr 1929, gefolgt von einem Bentley 4,5 Liter Open aus dem gleichen Jahr und einem schwarzen Bentley Speed Six, Baujahr 1930. Schlusslicht mit der Startnummer 137 ist ein Opel Monza 31, Baujahr 1984. Das Adrenalin steigt, das Rennen hat begonnen, vor den Fahrern liegt zu Beginn eine Technikkontrolle, gefolgt von zehn Zeitkontrollen während der Vier-Tage-Rallye, deren Streckenwahl einer einzigen Verbeugung vor der Schönheit der Südtiroler Kulturlandschaft gleichkommt. Die erste Tour, eine gemütliche Wein- und Schlösserfahrt mit einem Besuch der bekannten Weinkellerei Terlan, endet mit einem Show-off vor viel Publikum an der Kurpromenade von Meran. Zeit muss sein für einen leichten Lunch unter Sonnenschirmen im Innenhof des Schlosses Kallmünz, bevor sich weitere Fahrzeuge zur Technikkontrolle nach Schenna begeben. Am Donnerstag endet der Trip durchs Meraner Land mit der traditionellen Classic-Party in Schenna. Und am Freitag sammelt sich alles am frühen Morgen zur 250 Kilometer langen jährlichen Dolomitenfahrt, dem absoluten Höhepunkt der Rallye. Kurve um Kurve schrauben wir uns bergauf. Gänsehautgefühl in steilen Serpentin und beim Anblick der dramatischen Felskulissen. Ganz oben, am Grödner Joch, zwischen den Skiorten Corvara und Canazei, genieße ich mit Lukas und den Teams eine Jause auf der „Jimmi Hütte“ und beschließe: Im nächsten Jahr, bei der 34. Classic Rallye in Schenna, bin ich wieder dabei.

CHRISTINE VON PAHLEN

ZUM SCHWELGEN

Gästehaus, Mountain Resort, Gasthof oder Sternelokal: SÜDTIROL lockt rund um Schenna mit einem fulminanten Verwöhnprogramm

HOTELS

• **HOHENWART, SCHENNA** Seit drei Generationen gibt die Gründerfamilie Mair ein schönes Beispiel für liebevoll inszeniertes Gastgeberium. Jedes Jahr wird renoviert, umgebaut, erweitert. In diesem Jahr neu: das Schwimmbad im Wellness-Bereich. Lieblingsplätze: der Garten mit beheiztem Pool und die Terrasse mit Blick auf Schloss Schenna. **DZ ab 365 Euro inkl. HP, hohenwart.com**

• **HOTEL MIRAMONTI, HAFLING** Unglaublich, was aus dem kleinen Gasthaus neben der St.-Kathrein-Kirche in Hafling geworden ist: ein modernes Mountain-Hideaway mit 43 Zimmern, drei Restaurants, Top-Spa und Traumblick von der Panoramaterasse, der verglasten Waldsauna und vom Infinity-Pool auf Meran. **DZ ab 295 Euro, hotel-miramonti.it**

• **HOTEL CASTEL FRAGSBURG** Das Jagdschloss aus dem 17. Jahrhundert ist, wenige Kilometer von Meran entfernt, ein stilvoller Rückzugsort. Mit antiken Möbeln und modernem Design in 20 Suiten, Gourmetküche und einem alchemistischen Spa unter Leitung einer Kräuterpädagogin. **DZ ab 315 Euro, fragsburg.com**

• **1477 REICHHALTER, LANA** Die erfolgreiche Hoteliers-

familie Dissertori ist stets offen für Neues: Aus einem Gasthaus im Ortskern von Lana machte sie nach dem Motto „Eat & Sleep“ ein modernes Gästehaus mit acht aufs Wesentliche reduzierten Zimmern, Café und Restaurant. **DZ ab 190 Euro, 1477reichhalter.com**

• **ANSITZ PLANTITSCHERHOF** Eine Art Urban Resort im Herzen von Meran. Mit Pool und Restaurant in einem schönen mediterranen Garten, Spa, Weinkeller und neuen Penthouse-Suiten. Hotelier Johannes Gufler organisiert Gästefahrten mit seinen

privaten Oldies. **DZ ab 216 Euro, plantitscherhof.com**

GUT ESSEN

• **SCHLOSSWIRT, SCHENNA** Als eines der wenigen Restaurants schmiegte sich das Traditionshaus an den begrünten Schlossthügel. Im Winter sitzt man in der Stube, bei schönem Wetter unter Sonnenschirmen auf der Terrasse. Serviert wird feinste Jahreszeitenküche. **Schlossweg 2, Tel. 0039/0473/94 56 20, schlosswirt.it**

• **SCHLOSS KALLMÜNZ, MERAN** Südtirol trifft Süditalien. Spinatknödel treffen



Moderne Küche, cooles Ambiente im „Mil“ (l), Sterneküche im „Löwen“ (r)

TOP TIPP

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran sind zu jeder Jahreszeit eine Wohltat fürs Auge und für die Seele

SCHLOSSGARTEN.IT

auf Gnocchi. In den früheren Wirtschaftsgebäuden und im Patio des ehemaligen Schlosses wird wunderbar aufgekocht. **Sandplatz 12, Tel. 0039/0473/21 29 17, kallmuenz.it**

• **MIL, TSCHERMS** Das Restaurant gehört zum Kränzelhof, einer mittelalterlichen Hofanlage in der Nähe von Meran, in der sich heute eine Vinothek, eine Kunstgalerie und eben das „Mil“ befinden. Serviert wird tagesfrische Saisonküche von feinsten Qualität. **Gampenstr. 1, Tel. 0039/0473/56 37 33, mil.it**

• **ZUM LÖWEN, TISENS** „Kochen ist für mich höchster Ausdruck meiner Lebensfreude“, sagt Anna Matscher. Demnach muss Südtirols einzige Sternköchin ein sehr glücklicher Mensch sein. **Hauptstr. 72, Tel. 0039/0473/92 09 27, zumloewen.it**

• **JIMMI HÜTTE** Eine Berg- hütte wie aus dem Bilderbuch. Innen urig mit Kachelofen, auf der großen Terrasse mit Blick auf das Sellajoch. Die Küche: köstlich! Man erreicht die Hütte per Gondel von Frera, mit dem Bike und natürlich zu Fuß. **jimmyhutte.com**

INFOS

Die 34. **SÜDTIROL CLASSIC SCHENNA** findet vom 7. bis 14. Juli 2019 statt. Teilnahmepaket für sieben Tage mit Rahmenprogramm, Verpflegung, Caps und T-Shirts für zwei Personen ab 2700 Euro. Hotels auf Anfrage. **suedtirolclassic.com**

FOTOS: Tiberio Sorvillo (1); Christine Von Pahlen (2)